

Was uns bewegt



FRANZISKA TROST
franziska.trost@kronenzeitung.at

„Auld Lang Syne“

Es war ein historischer Moment im Europäischen Parlament, einer, in dem der Abschiedsschmerz zentnerschwer zu spüren war. Hand in Hand, Arm in Arm sangen die EU-Abgeordneten für ihre britischen Kollegen die Abschiedshymne „Auld Lang Syne“.

Als Teenager verbrachte ich Sprachferien an der Südküste Englands. Jeden Tag traf ich meine Gastmutter zum Afternoon Tea. Geduldig half sie meinem polternden Englisch auf die Sprünge – und wenn mir doch die Worte ausgingen, dann nippten wir einfach still an unserem Tee mit Milch. Mit einer Tasse Tee, lernte ich, fühlt sich so manches Problem gar nicht mehr so schwer an.

Damals verschenkte ich mein Herz an die Briten. Ich liebe den schwarzen Humor und ihre steife, aber doch lässige Coolness. Ich mag das geordnete Schlange-Stehen und sogar die englische Küche (Chips mit Essig z. B., delicious). Ich verneige mich vor der Unerschütterlichkeit der Queen und den großen Köpfen des Landes, die uns so viel Kultur schenken – von „Romeo und Julia“ bis „Harry Potter“, von Charles Dickens bis Monty Python, von den Beatles bis Amy Winehouse.

„Should auld acquaintance be forgot, And never brought to mind? (...) For auld lang syne, my jo (...) We'll tak' a cup o' kindness yet, For auld lang syne.“ „Sollte alte Vertrautheit vergessen sein und ihrer nicht mehr gedacht werden? Der alten Zeiten wegen, mein Lieber. Lass uns zueinander recht freundlich sein, Der alten Zeiten wegen.“ Darauf erhebe ich meine Tasse Tee.



Fotos: Kunstbahnhof Wörthersee, Kärntner Bildungswerk Magdalensberg

Einen Überblick über Epochen und Kunststile bietet Gerda Madl-Kren in einer Seminarreihe am Kunstbahnhof Wörthersee in Velden. Montag (19-21.30 Uhr): Weltkunst: Übersicht; Prähistorische Zeugnisse. Am 17. 2.: Vorderer Orient, Ägypten, Mesopotamien, Mykene. Anmeldung (12 €) unter: ☎ 0676/ 3205884.

Drei-Länder-Projekt im MMKK: „Bilder einer Landschaft“

Veränderungen in der Kultur

Zwölf Künstlerinnen und Künstler – jeweils vier aus den drei Teilnehmerländern Österreich, Slowenien und Deutschland – setzen sich mit landschaftlichen und kulturellen Veränderungsprozessen auseinander. Diese Wandlungen wahrzunehmen und zu hinterfragen macht den Spannungsbogen der Ausstellung im MMKK aus.

Projektitiator Karl Vouk konnte Künstlerinnen und Künstler sowie Museen

aus drei Ländern gewinnen, um mit Gemälde, Grafik, Plastik, Fotomontage und Film die Entwicklungsprozesse der Landschaft, die gleichzeitig auch Veränderungen in der Kultur mit sich ziehen, in die Ausstellungsräume zu bringen. Thematisiert wird beispielsweise in Vouks Kurzfilm „Natur Natur“ das Ende des Braunkohle-Tagebaus in der Lausitz, weswegen 30.000 Menschen umgesiedelt wurden.

Marko Lipuš begibt sich auf Spurensuche nach seiner im KZ Ravensbrück ermordeten Großmutter. Echte Wüsten sowie durch einstige Industrie und Maschineneinsatz erzeugte Steppen sind das Thema von Michael Kruscha, der „Verlorene Orte“ zeigt.

Begleitet wird die Ausstellung von einem Katalog in vier Sprachen: deutsch, obersorbisch, niedersorbisch und slowenisch.

Christina Natascha Kogler

Foto: Christina Natascha Kogler



M. Kruscha: Verlorene Orte

Foto: MMKK/Karl Vouk



Karl Vouk: „Natur Natur“, Videostill (oben). Marko Peljan, Krk (u.).

Foto: MMKK/Marko Peljan



„Bilder einer Landschaft“ im Museum Moderner Kunst Kärnten in der Burggasse in Klagenfurt bis 12. April, Di bis So 10 -18 Uhr, Do 10 -20 Uhr (feiertags bis 18 Uhr).

THEATER & KONZERTE

KLAGENFURT: Theater Halle 11: Fr/Sa: Tanz- & Musikperformance nach Sartres „Geschlossene Gesellschaft“: „Hölle, Hölle, Hölle“, 20. – **Kammerlichtspiele:** Fr/Sa: „Shakespeares sämtliche Werke...leicht gekürzt“, 20. – **Schloss Krastowitz:** Fr: 25 Jahre Kabarett „Heckmeck“, 19.30. – **FRIE-SACH: Stadtsaal:** Fr/Sa: „Außer Kontrolle“, Komödie, 19.30. – **LUDMANNSDORF: Pfarrheim:** Fr: Bäuerinnenkabarett „Die Miststücke“, 19. – **ST. VEIT: Theater Freiraum, Villacher Str. 28:** Fr: Krimi-Impro-Theater, 20.